

zum SFB-Ausschuss am 05.07.2018, TOP 8

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 21.06.2018

Az.

Zuständig: Marion Wolinski, ☎ 08092/823-120

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 05.07.2018, Ö

Gesamtkonzept zur Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung - Bericht vom ersten Runden Tisch

Sitzungsvorlage 2018/3155

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 11ö

Am 21.03.2018 befasste sich der SFB-Ausschuss bereits mit dem Thema „Gesamtkonzept zur Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung“. Diesem Punkt lag ein Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 14.01.2018 sowie ein Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 13.02.2018 zugrunde.

Bei der Sitzung am 21.03.2018 fasste der SFB-Ausschuss folgenden Beschluss:

- 1. Der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 14.01.2018 und der Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 13.02.2018 werden gemeinsam behandelt. Die aufgeworfenen Fragen werden zusammen mit Vertretern der Politik und der Verwaltung, mit den Akteuren vor Ort (hauptamtliche Kräfte des Frauenhauses Erding, des Frauennotrufes Ebersberg sowie der Polizei) und mit Dritten (Vertreter der Ärzte und Vereine) erörtert. Die Ergebnisse fließen in ein Gesamtkonzept „Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung“ ein.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den unter 1. genannten Akteuren einen Runden Tisch zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes „Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung“ einzuberufen.*
- 3. Die Verwaltung berichtet über die Arbeitsergebnisse des Runden Tisches im SFB-Ausschuss am 05.07.2018.*
- 4. Der Frauennotruf Ebersberg kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Stellenumfang seiner hauptamtlichen Mitarbeiter um 30 Stunden erhöhen. Der Landkreis übernimmt ab dem Zeitpunkt der Neueinstellung diese zusätzlichen Personalkosten im Rahmen von überplanmäßigen Ausgaben.*

Die Verwaltung hat die Punkte 1. und 2. in ersten Zügen bereits umgesetzt. Diesbezüglich wurde ein erstes Treffen des Runden Tisches organisiert, zu dem neben Vertretern der Politik auch die entsprechenden Fachstellen des Landratsamtes, die Akteure vor Ort sowie externe Fachstellen eingeladen wurden.

Am ersten Treffen am 18.06.2018 nahmen folgende Personen bzw. Institutionen teil:

- Landrat Niedergesäß
- Vertreter der Kreistagsfraktionen
- Fachstellen des Landratsamtes
 - Sozialhilfeverwaltung
 - Kreisjugendamt
 - Team Demografie
 - Schwangerenberatung
 - Gleichstellungsstelle
- Vertreter des Frauennotrufes Ebersberg
- Leiterin des Frauenhauses Erding
- Vertreterin der Caritas Erziehungsberatungsstelle
- Vertreterin der Kreisklinik Ebersberg
- Vertreterin der Polizei
- Vertreter des Amtsgerichtes Ebersberg sowie der Staatsanwaltschaft München II.

Entschuldigt für das Treffen waren lediglich die Vertreter des Weißen Ringes sowie Frau Elisabeth Platzer als Vertreterin der Fachanwälte.

Nach der Begrüßung durch Landrat Niedergesäß und einer kurzen Vorstellungsrunde fand zwischen den Teilnehmern ein reger Austausch statt. Deutlich wurde ein Wunsch nach einer Informationsbroschüre, durch die den betroffenen Frauen erste Anlaufstellen bekannt werden. Neben diesem Hilfeangebot sollen auch die Rechte der Frauen aber auch die Folgen weiterer Schritte dargelegt werden.

Wichtig erschien auch eine rechtliche Aufklärung nicht nur für die Frauen sondern auch für die Akteure vor Ort (z.B. Schweigepflicht der Ärzte).

Ein wichtiges Thema war auch der bezahlbare Wohnraum im Landkreis, der nach Unterbringung in einem Frauenhaus zur Verfügung stehen muss. Aber auch der Bedarf an Plätzen in Frauenhäusern sowie die Versorgung der Region sind Fragen mit oberster Priorität.

Die Verwaltung wird nun im ersten Schritt in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort eine Übersicht über die diversen Anlauf- bzw. Beratungsangebote in und außerhalb des Landkreises erstellen. In Folge wird dann an der Aufklärung der Rechtslage sowie an der Bedarfserhebung „Frauenhausplätze“ gearbeitet.

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. Die Verwaltung wird dem SFB regelmäßig über die Arbeitsschritte des Runden Tisches informieren.

Auswirkung auf Haushalt:

keine

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

keiner

gez.

Marion Wolinski